

Sechzigster Jahresbericht
über das
Königliche Gymnasium
in
CELLE.

Ostern 1895 bis Ostern 1896.

INHALT:

Schulnachrichten vom Direktor Professor Dr. Seebeck.

CELLE
Druck von W. Grofsgebauer
1896.

1896. Progr. Nr. 306.

9ce
1

306

306

Sechzigster Jahresbericht

1905/06

Königliche Gymnasien

in Köln

Verlegt von der Königl. Hof- und Landesbibliothek

Köln

Verlag von J. Neumann, Neudamm, Berlin



2. Übersicht der Verteilung des Unterrichts nach Lehrern. Winterhalbjahr 1895/96.

N a m e n	Ord- narius	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I	Sa.
Seebeck, Prof. Dr., Dir.	I	—	—	—	—	—	3 Gesch. u. Geog.	—	6 Griechisch 3 Gesch. u. Geog.	12
Busch, Professor	—	—	—	—	—	3 Mathematik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	21
Wittrock, Professor	IV	—	—	2 Religion 3 Deutsch 7 Latein	—	2 Religion	—	2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	20
Zimmermann, Prof.	Ila	—	—	—	—	6 Griechisch	—	6 Latein 6 Griechisch	3 Deutsch	21
Habbe, Professor	—	—	2 Religion 2 Geographie	2 Geographie	—	—	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion	6 Latein	19
Bornträger, Oberlehrer	Ilb	—	—	—	—	—	7 Latein 6 Griechisch	3 Deutsch 3 Geschichte	—	19
Knop, Dr., Oberlehrer	IIla	3 Religion 2 Geographie	—	—	6 Griechisch	2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch. u. Geog.	—	—	—	23
Wolkenhaar, Ober- lehrer	—	—	—	4 Französisch	2 Religion 2 Französisch	3 Französisch	3 Französisch	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	23
Lüddecke, Oberlehrer	IIlb	—	3 Deutsch u. Gs. 8 Latein	—	2 Deutsch 7 Latein	—	—	—	—	20 + 9 Turn.
Seegers, Oberlehrer	VI	4 Deutsch u. Gs. 8 Latein	—	2 Geometrie 2 Naturbesch.	3 Mathematik 2 Naturbesch.	2 Physik	—	—	—	23
Michels, Dr., wiss. Hilfslehrer	—	—	—	2 Geschichte	3 Gesch. u. Geog.	—	—	—	—	5
Bellersen, Elementar- Lehrer	V	4 Rechnen 2 Naturbesch. 2 Schreiben 2 Singen	4 Rechnen 2 Naturbesch. 2 Schreiben 2 Singen	2 Rechnen	—	IV—I 4 Singen	—	—	—	22 + 4 Sing.
Schmidt, techn. Hilfsl.	—	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	IIIb—I 2 Zeichnen	—	—	8 + 2
Behr, Realgymnasial- Professor	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Turnen
		27	27	28	30	30	30	30 (32)	30 (32)	236 + 16

3. Übersicht der im Schuljahre 1895/96 durchgenommenen Lehraufgaben.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Seegers.

Religion. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments mit Auswahl. Gelernt wurden 4 Kirchenlieder, das erste Hauptstück mit Erklärung und das zweite Hauptstück. — 3 St. Knop.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Leseübungen. Erklärung und Nacherzählung des Gelesenen nach Hopf und Paulsiek für Sexta. Orthogr. und gramm. Übungen mit Zuhilfenahme von Heidelbergs Elementargr. Memoriert wurden etwa 15 poetische und prosaische Stücke. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten und Niederschreiben einiger memorierter Gedichte und Prosastücke in der Klasse. — Lebensbilder aus der vaterländischen Sage und Geschichte. — 4 St. Seegers.

Latein. Die regelmäßige Deklination und Konjugation mit Ausschluss der Deponentia nach Bleske-Müller für Sexta. Wöchentliche Klassenarbeiten im Anschluss an den Lesestoff und Reinschrift derselben als Hausarbeit, gegen Ende des Schuljahres auch in der Klasse vorbereitete häusliche Übersetzungen. — 8 St. Seegers.

Geographie. Geographische Grundbegriffe; Orientierung auf der Karte; die Meere; kurze Übersicht über die 5 Erdteile. — 2 St. Knop.

Rechnen. Die 4 Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. Die deutschen Maße, Münzen und Gewichte nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen nach Harms und Kallius, §§ 1–11; 18–20. — 4 St. Bellersen.

Naturbeschreibung. S.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, der leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen, Nutzen oder Schaden nach Vogel, Leitfaden. — 2 St. Bellersen.

Schreiben u. Singen je 2 St. Bellersen.

Quinta.

Ordinarius: Lehrer Bellersen.

Religion. Ausgewählte Erzählungen aus dem A. und N. T. nach Zahn-Giebe. Gelernt wurden 4 Kirchenlieder, das 2. Hauptstück ganz und das 3. Hauptstück ohne Erklärung, wiederholt die in Sexta gelernten Kirchenlieder und das 1. Hauptstück. — 2 St. Habbe.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Auswendiglernen von 10 Gedichten nach Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen; erste Versuche im schriftlichen

Nacherzählen, im ersten Halbjahr in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. Alle 3 Wochen 2 Diktate und 1 Aufsatz. — Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. — 3 St. Lüddecke.

Latein. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre nach Bergers Gramm. §§ 23–90 mit Auswahl. Ableitung der Regeln über acc. c. inf., Particip. conj., Ablat. abs., Konstrukt. der Städtenamen aus dem Lesestoff. Übungen nach Ostermanns Übungsbuch für Quinta. Nach den Sommerferien Lektüre nach Wellers Herodot. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. — 8 St. Lüddecke.

Geographie. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Anfänge des Kartenzeichnens. — 2 St. Habbe.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen und Einführung in die Lehre von den gemeinen Brüchen. Die deutschen Maße, Münzen und Gewichte. Rechnen mit mehrsortigen Zahlen, Zeitrechnung. Systematische Behandlung der Addition, Subtraktion und Multiplikation der gemeinen Brüche nach Harms und Kallius §§ 7–16, 18–21, 23–29. — 4 St. Bellersen.

Naturbeschreibung. Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten von Blütenpflanzen. Erweiterung der Grundbegriffe. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten an der Wandtafel. Vogel, Leitfaden Heft I. — 2 St. Bellersen.

Schreiben u. Singen je 2 St. Bellersen.

Zeichnen. 2 St. Maler Schmidt.

Quarta.

Ordinarius: Professor Wittrock.

Religion. Die Patriarchenzeit und eine Reihe biblischer Geschichten aus dem Neuen Testamente wurden gelesen und erklärt. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Das erste Hauptstück wurde erklärt nach Erck's Spruchbuch, die dazu gehörigen Sprüche wurden gelernt. Das vierte und fünfte Hauptstück mit Luthers Erklärung und 4 neue Kirchenlieder wurden gelernt, die früher gelernten wiederholt. — 2 St. Wittrock.

Deutsch. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Lesen von Gedichten und Prosastücken, von denen 10 Gedichte und 1 Prosastück gelernt wurden. Alle 4 Wochen 1 Aufsatz und 1 Diktat oder eine kleine Arbeit. — 3 St. Wittrock.

Latein. Lektüre aus Ostermanns Übungsbuch für Quarta., 1 Teil und Lhomond, Urbis Romae viri illustres. Wiederholung der Formenlehre, das Wichtigste aus der Kasus- und Satzlehre nach Ostermanns Übungsbuch, 2 Teil. Wöchentlich 1 Klassenarbeit oder 1 Exercitium, außerdem in jedem Quartal einige schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche. — 7 St. Wittrock.

Französisch. Aussprache-, Lese- und Sprechübungen. Erlernen der regelm. Konjugation (ohne den Konjunktiv), sowie der Hilfszeitwörter avoir und être. Artikel, Teilartikel, Deklination des Hauptworts, Eigenschaftswort, Adverb, Steigerung, Pronomen, Zahlwort. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ploetz, Elementargrammatik. Übungen im Rechtschreiben. Alle 2 Wochen eine Reinschrift. — 4 St. Wolckenhaar.

Geschichte. S.: Griechische Geschichte, W.: Römische Geschichte nach Jägers Hilfsbuch. — 2 St. Michels.

Geographie. Europa außer Deutschland. Einfache Kartenskizzen. — 2 St. H a b b e.

Rechnen. Multiplikation und Division der gemeinen Brüche. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben) nach Harms und Kallius, §§ 29–33, 36, 38, 41. — 2 St. Bellersen.

Mathematik. Stereometrische Vorübungen. Planimetrie: Gerade Linien, Winkel, Kongruenz der Dreiecke, Fundementalaufgaben. — 2 St. Seegers.

Naturbeschreibung. Durchnahme einzelner Blütenpflanzen zur Bestimmung der charakteristischen Merkmale der wichtigsten Familien des natürlichen Pflanzensystems. — Niedere Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. — 2 St. Seegers.

Zeichnen 2 St. Maler Schmidt.

Singen 2 St. Bellersen.

Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Lüddecke.

Religion. Erklärung des 1. und 2. Artikels und Erlernung dazu gehöriger Sprüche nach Erck's Spruchbuch. Wiederholung des 1. Hauptstücks und der früher gelernten Kirchenlieder und Erlernung von sechs neuen. Das Reich Gottes im Alten Testamente bis auf Salomo unter Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Durchnahme der Gottesdienstordnung und des Kirchenjahrs. — 2 St. Wolckenhaar.

Deutsch. Zusammenfassender Überblick über das in den früheren Klassen durchgenommene grammatische Pensum. Alle 4 Wochen 1 Aufsatz. Behandlung poetischer und prosaischer Lesestücke nach Hopf und Paulsiek mit Übungen im Auffinden und Anordnen des Stoffes. Auswendiglernen und Vortragen von 10 Gedichten. — 2 St. Lüddecke.

Latein. Lektüre: Caes., bell. gall. I, 1–29, II–IV. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- u. Moduslehre nach Berger. Repetitionen aus der Formenlehre. Alle acht Tage abwechselnd eine Klassenarbeit nach Caesar oder eine häusliche Arbeit aus Ostermanns Übungsbuch, alle 6 Wochen statt der Klassenarbeit eine Übersetzung ins Deutsche. 3 St. — Lüddecke.

Griechisch. Die regelmässige Formenlehre bis zum verb. liquid. einschließl. nach Koch (13. Aufl.) bis § 58. Mündliche und schriftliche Übungen nach Wesener. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- u. Klassenarbeit. — 6 St. Knop.

Französisch. Wiederholung der regelmässigen Konjugation, sowie der Hilfszeitwörter avoir und être. Erlernung des Konjunktivs und der wichtigsten Unregelmässigkeiten in der Konjugation nach Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Sprech- und Leseübungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Alle 3 Wochen eine Reinschrift. — 3 St. Wolkenhaar.

Geschichte. Deutsche Geschichte bis zur Reformation nach Eckertz, Hilfsbuch. — 2 St. Michels.

Geographie. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, die ausser europäischen Erdteile. Kartenskizzen. — 1 St. Michels.

Mathematik. Planimetrie: Parallelogramm, Trapez, Kreis, Peripheriewinkel, Kreisviereck. Lösung von Aufgaben nach Reidt. S.: 3 St. W.: 1 St. Arithmetik: Die 4 Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Leichtere Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. W.: 2 St. — Seegers.

Naturbeschreibung. Beschreibung einiger schwierigen Pflanzenarten. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. — 2 St. Seegers.

Zeichnen 2 St. Maler Schmidt.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Knop.

Religion. Erklärung des dritten Artikels sowie des dritten, vierten und fünften Hauptstücks u. Einprägung dazu gehöriger Sprüche nach Erck. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Das Reich Gottes im Alten Testamente von der Trennung des Reiches bis auf Christus. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Erlernung von vier neuen. — 2 St. Wittrock.

Deutsch. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek, insbesondere Schillers Glocke, Balladen und Wilhelm Tell. Auswendiglernen von Schillerschen Gedichten und ausgewählten Stellen aus Wilhelm Tell. Alle vier Wochen ein Aufsatz. — 2 St. Knop.

Latein. Lektüre: Caes., bell. gall. I, 30–54, V u. VII, im S. 4 St., im W. 2 St. Ovid Metam. I, 163–415; IV, 615–662; 670–746; 753–764; XI, 87–193; W. 2 St. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre nach Berger, §§ 204–250, 298–312. Dazu §§ 371, 372 über den Hexameter. Wöchentlich eine schriftliche Übung im Anschluß an die Lektüre oder aus dem Übungsbuch von Ostermann. — 3 St. Knop.

Griechisch. Die Verba auf μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialekts nach Koch §§ 59–79. Wiederholung des Pensums von Untertertia Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Wesener. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S. 3 St., W. 2 St. Lektüre: Xenoph., anab. I, II mit Auswahl, Anleitung zur Vorbereitung. S. 3 St., W. 4 St. — Zimmermann.

Französisch. Wiederholung der unregelmäßigen Verben, Ergänzung der Formenlehre, Gebrauch der Hilfsverben, Wortstellung, Tempora und Modi nach Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Sprechübungen, nachahmende Wiedergaben, Diktate, schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Alle 3 Wochen eine Reinschrift. Lektüre: Bruno, Le Tour de la France und einige Gedichte aus Benecke's Anthologie. Auswendiglernen der gelesenen Gedichte. — 3 St. Wolckenhaar.

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. — 2 St. Knop.

Geographie. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Deutsche Kolonien. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Kartenskizzen. — 1 St. Knop.

Mathematik. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten, Bruchrechnung, Proportionen, Multiplikation u. Division von Potenzen mit gleicher Basis. Quadrieren u. Quadratwurzelziehen. S. 1 St., W. 2 St. — Planimetrie: Berührung zweier Kreise, Proportionalität der Linien, Flächengleichheit und Inhaltsberechnung geradliniger Figuren. Erster Ähnlichkeitssatz. S. 2 St., W. 1 St. — Busch.

Naturwissenschaften. S. Anthropologie. W. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Ausdehnung und Veränderung des Aggregatzustandes der Körper durch die Wärme. — 2 St. Seegers.

Zeichnen. 2 St. Schmidt.

Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Bornträger.

Religion. Erklärung des Evangeliums Matthäi. Repetition des Katechismus mit Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Die früher gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt; gelernt wurde die Bergpredigt, Jesaias 53 und 4 Psalmen. — 2 St. Habbe.

Deutsch. Lektüre von Schillers Jungfrau von Orléans, Goethes Hermann und Dorothea und Lessings Minna von Barnhelm. Deklamationen. Übungen in der Invention und Disposition. Vorträge der Schüler nach kleinen eigenen Ausarbeitungen. — 3 St. Habbe.

Themata der Aufsätze: 1a. Die Thaten des Theramenes und sein Schicksal (nach Xenoph. Hell.). 1b. Weshalb war Tissaphernes der gefährlichste Feind der Griechen? (nach Xenoph. anab.). 2. Weshalb ist Karl VII vor dem Auftreten der Jungfrau von Orléans mutlos? 3. Die Schillersche Jungfrau von Orléans als Kriegsheldin und Friedensstifterin. 4. Veranlassung und Verlauf der Verbannung der Schillerschen Jungfrau von Orléans. (Prüfungs- und Klassenaußsatz.) 5) Lob des Waldes. 6. Welchen Beitrag liefern die vier ersten Gesänge von Goethes Hermann und Dorothea zur Vorfabel? 7. Welche Eigenschaften zeigt Odysseus bei seinem Abenteuer im Kyklopenlande? 8. Die Vorzüge einer kleinen Stadt, im Anschluß an Goethes Hermann und Dorothea V, 19 ff. 9. Die drei Vertreter des preussischen Soldatenstandes in Lessings Minna von Barnhelm. (Prüfungsaufsatz.) Außerdem kürzere Ausarbeitungen in der Klasse.

Latein. Lektüre: Cic., orat. in Catil. I, III, Liv., lib. XXVI. Ausgewählte Stücke aus Ovid. Metam. und einige Elegieen nach Sedlmayer. 4 St. Repetition und stellenweise Erweiterung der vorhergehenden Klassenpensen. Wöchentlich 1 Exerctium oder Extemporale. — 3 St. Bornträger.

Griechisch. Lektüre: Xen., Anab. III, Hellen. IV und V mit Auswahl; Homer., Od. IX—XI. 4 St. Repetitionen aus der Formenlehre. Die Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre), sowie die notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach Koch, §§ 80—85, 105—114. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — 2 St. Bornträger.

Französisch. Befestigung der Lehre vom Konjunktiv, die wichtigsten Regeln über Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präpositionen, Participium, Infinitiv und Pronomen nach Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Sprechübungen, nachahmende Wiedergaben, Diktate, mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Französische. Alle 3 Wochen eine Reinschrift. Lektüre: Souvestre, Confessions d'un ouvrier. Benecke, Anthologie. — 3 St. Wolckenhaar.

Geschichte und Geographie. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis in die neueste Zeit. Wiederholung der Erdkunde Europas — 3 St., im S.: Ebeling, im W.: Seebeck.

Mathematik. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Hauptsätze vom Potenzieren u. Radizieren. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. — Oberflächen- und Inhaltsberechnung der einfachen Körper. Proportionalität der Linien. Ähnlichkeit der Dreiecke. Aufgaben nach der Ähnlichkeitsmethode. Inhaltsberechnung der geradlinigen Figuren. Berechnung des Kreisinhalts und -umfangs. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. — 4 St. Busch.

Physik. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil II: Akustik, Optik, Magnetismus, Elektrizität. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. — 2 St. Busch.

Obersekunda.

Ordinarius: Professor Zimmermann.

Religion. Erklärung der Apostelgeschichte und ausgewählter Abschnitte der Paulinischen Briefe. Das Wichtigste aus der Geschichte der christlichen Kirche bis auf Gregor den Großen. Wiederholung von Katechismus, Bibelstellen, Psalmen und Kirchenliedern. — 2 St. Habbe.

Deutsch. Lektüre: Goethes Egmont, Schillers Wallenstein, Nibelungenlied. Gedichte von Schiller und Goethe wurden erklärt und zum Teil gelernt. Aufsätze, Vorträge. — 3 St. Bornträger.

Themata der Aufsätze. 1. Scipios Rede vor der Schlacht am Ticinus (nach Liv. XXI, 40. 41). 2. Die politischen Zustände des deutschen Reiches in Goethes Götz von Berlichingen. 3. Der Siege göttlichster ist das Vergeben. 4. Weshalb feiern wir das Sedanfest? (Klassenaufsatz.) 5. Die Fabel von Goethes Egmont. 6. Was erfahren wir über Wallenstein im „Lager“ und im

ersten Akte der „Piccolomini“? 7. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm. 8. Auf welche Weise werden Isolani und Buttler von Oktavio gewonnen? (Klassenaufsatz.)

Latein. Lektüre: Cic., pro Archia, Sallust, Jugurtha mit Auswahl, Liv., lib. III. Virg., Aen. lib. IV ganz, V, VI, VII mit Auswahl. 5 St. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen. Übersetzungen aus Söpfle. Alle 14 Tage ein Scriptum, abwechselnd Klassen- und Hausarbeit. Daneben alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche als Klassenarbeit. 1 St. — Zimmermann.

Griechisch. Lektüre: Lysias, *ἐπὶ τοῦ ἀδυνάτου, κατὰ τοῦ Ἐκατοσθένους*, *περὶ τοῦ σπυροῦ*, Herod., lib. V und VI, mit Auswahl, Homer., Od. VI, VII, IX—XIII, XVI, XVII, XXI, XXII zum Teil mit Auswahl. 5 St. Ergänzung der Syntax und Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche in der Klasse. — 1 St. Zimmermann.

Französisch. Lektüre: Thiers, Expédition d'Egypte et de Syrie, Benecke, Anthologie. Sprechübungen. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Synonymisches und Stilistisches im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. Mündliches Übersetzen ins Französische. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. — 2 St. Wolckenhaar.

Englisch. Praktische Einübung der Aussprache. Lese-, Schreib- und Sprechübungen nach Fölsing-Koch, Elementarbuch 1. Reihe, Kap. 1 bis zum Schlufs. Alle 14 Tage eine Reinschrift. — 2 St. Wolckenhaar.

Hebräisch. Das regelmässige Verbum und Nomen nach Seffer's Grammatik § 1–49. — 2 St. Wittrock.

Geschichte und Geographie. S. Griechische Geschichte. W. Römische Geschichte nach Herbst, historisches Hilfsbuch. Gelegentlich geographische Repetitionen. — 3 St. Bornträger.

Mathematik. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Anwendungen der Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Abschluß der Ähnlichkeitslehre, harmonische Punkte und Strahlen. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Trigonometrie: Erklärung der trigonometrischen Funktionen, Berechnung des rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreiecks. — 4 St. Busch.

Physik. Der galvanische Strom, seine magnetischen Wirkungen, Anziehung und Abstofsung zweier elektrischer Stromteile, Ampères Molekularströme. Thermoelektrischer Strom, Wärmestrahlung. Chemie nach Wilbrands Grundzügen der Chemie. — 2 St. Busch.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor, im Sommer Ebeling, im Winter Seebeck.

Religion. Kirchengeschichte und Erklärung der Augustana. — 2 St. Wittrock.

Deutsch. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte. Gelesen und erläutert wurden Goethes Iphigenie, Lessings Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl, Schillers Braut von Messina, Schillers und Goethes Gedichte aus dem Bereich der sog. Gedanken-

lyrik; privatim gelesen wurde Shakespeares Richard III und Goethes Wahrheit und Dichtung. Vorträge, Disponierübungen. — 3 St. Zimmermann.

Themata der Aufsätze: 1. Die Vaterlandsliebe des Odysseus. 2. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 3. Welchen Einfluß pflegen große Drangsale auf die Entwicklung der Völker auszuüben? (Klassenaufsatz.) 4. Vergleich der Euripideischen Iphigenie mit der Goetheschen, was Grundgedanken und Ausführung anlangt. 5. Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt! 6. Charakteristik Richards III. 7. In welcher Beziehung kann man unser Jahrhundert ein eisernes nennen? (Klassenaufsatz.) 8. Dafs ihr gehorchet, ist schon gut; doch fragt man noch, warum ihr's thut.

Für die Reifeprüfung Ostern 1896: Welcher von den beiden Haupthelden der Ilias gewinnt in höherem Grade unsere Teilnahme, Achill oder Hektor?

Latein. Lektüre: Tac., Germ., dial. de orat., ausgewählte Briefe Ciceros; Hor., sat. mit Auswahl, carm. III. IV. 5 St. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische; Exercitien, Extemporalien, Inhaltsangaben, im Anschluß an Gelesenes; außerdem 6 Übersetzungen ins Deutsche als Klassenarbeiten. Grammatische und stilistische Wiederholungen im Anschluß an die schriftlichen Übungen. — 1 St. Habbe.

Griechisch. Lektüre: Soph., Ajax, Ilias X–XVIII, Plato, Protagoras. Übersetzungen ins Deutsche nach Diktat als Klassenarbeiten. Grammatische Repetitionen. — 6 St. S. Ebeling, W. Seebeck.

Französisch. Lektüre: Duruy, Siècle de Louis XIV, Mme de Sévigné, Lettres (Auswahl), Gedichte aus Benecke, Anthologie. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches nach Bedürfnis. Sprechübungen. Mündliche Übersetzungen ins Französische. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. — 2 St. Wolkenhaar.

Englisch. Lüdeking, Englischs Lesebuch I (Auswahl), W. Irving, Sketch-Book (Auswahl). Die wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. Mündl. Übersetzen ins Englische nach Fölsing-Koch, Mittelstufe. Alle 3 Wochen eine Reinschrift. Gelegentliche Sprechübungen. — 2 St. Wolkenhaar.

Hebräisch. Das schwache Verbum, grammatische Repetitionen. Lektüre aus Josua, Samuel, Psalmen. — S. 4 St., W. 2 St. Wittrock.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters. Geographische Repetitionen. — 3 St. S. Ebeling, W. Seebeck.

Mathematik. Stereometrie, Berechnung sphärischer Entfernungen, Kegelschnitte. — 4 St. Busch.

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1896: 1. Von einem Dreieck ist die Basis und auf ihr sowohl der Fußpunkt der zugehörigen Höhe als auch der Punkt gegeben, in dem sie von der Halbierungslinie des gegenüberliegenden Winkels getroffen wird. Das Dreieck zu zeichnen. 2. In eine Kugel, deren Volumen = V ist, sei ein gerader Kegel beschrieben, bei dem der Winkel an der Spitze eines Achsenschnittes = α ist. Wie groß ist das Volumen des Kegels? 3. Um jeden Eckpunkt eines Rhombus, von dem ein Winkel α und die Seite a gegeben sind, sei mit der halben Seite als Radius ein Kreis beschrieben. Man berechne den Inhalt der im Rhombus liegenden von 4 Kreisbogen begrenzten Figur. 4. Die Quersumme einer zweiziffrigen Zahl bildet das erste, die Zahl selbst das zweite, die umgekehrte Zahl das dritte Glied einer arithmetischen Reihe; die Summe dieser 3 Glieder übertrifft das Quadrat der Quersumme um die Differenz der Reihe. Welche Zahl ist es?

Physik. Optik und mathematische Geographie. — 2 St. Busch.

Technischer Unterricht.

a. Turnen. Die Anstalt besuchten im S. 220, im W. 216 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
	im S. 4,	im W. 4	im S. 1,	im W. 1
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	„ 0,	„ 0	„ 0,	„ 0
aus andern Gründen	„ 0,	„ 0	„ 0,	„ 0
zusammen	im S. 4,	im W. 4	im S. 1,	im W. 1
also von der Gesamtzahl d. Sch.	„ 1,8%	„ 1,8%	„ 0,4%	„ 0,4%

Es bestanden bei 8 zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten nach Abzug der Befreiten 42 Schüler, zur größten 57 Schüler.

Von 2 besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 18 Turnstunden angesetzt. Der Turnunterricht wurde gemeinsam mit den Schülern des Realgymnasiums in der zu diesem gehörigen Turnhalle erteilt. Während VI, V, IV klassenweise unterrichtet wurden, waren UIII, OIII, UII, OII, I in 3 gemischte Abteilungen eingeteilt. Den Turnunterricht gab in Abteilung 1—3 Prof. Behr, in Abteilung 4—6 Oberlehrer Lüddecke. Die Turnhalle kann geheizt und mit Gaslicht erleuchtet werden. Sie gehört dem Realgymnasium und liegt 10 Minuten von dem Gymnasium entfernt; sie kann nicht uneingeschränkt benutzt werden, da noch städtische Schulen und Turnvereine in derselben turnen. Als Turnplatz dient der Schulhof des Realgymnasiums.

Turnspiele wurden nur während des Turnunterrichts betrieben, soweit Turnhalle und Turnplatz es ermöglichten. Über einen eigenen Spielplatz verfügt die Anstalt nicht.

Schwimmer waren von den Schülern 177; davon hatten im S. 1895 18 das Schwimmen erlernt.

b. Singen. Aufser den Singstunden in Sexta und Quinta wurde der Chorgesang in 4 Stunden wöchentlich geübt, 2 Stunden Knabenchor, 1 Stunde Männerchor, 1 Stunde gemischter Chor. — 4 St. Bellersen.

c. Zeichnen. Das fakultative Zeichnen wurde in 2 Stunden wöchentlich geübt, in einer Abteilung. Die Zahl der Teilnehmer betrug 22. — 2 St. Maler Schmidt.

II. Aus den Verfügungen des Kgl. Prov.-Schulkollegiums. 1895

1. 9 März. N. 1517. Festsetzung der Weihnachtsferien für das Schuljahr 1895/96.
2. 16 März. N. 2183. Min.-Verf. 1. 3. 95. U III B. 632, betr. Teilnahme an dem am 1 Oktober 1895 beginnenden Turnlehrerkursus in Berlin.
3. 21 März. N. 2529. Min.-Verf. 18. 3. 95. U II 625 U III A. Ausfall des Schulunterrichts am 1 April, dem 80 Geburtstag des Fürsten Bismarck.
4. 23 März. N. 2579. Allerhöchster Erlaß vom 13. 3. 95, betr. Beflagung der Reichs- und Staatsgebäude am 1 April.
5. 26 März. N. 2170. Die Lage der Sommerferien für 1895 wird in der bisher üblichen Weise festgesetzt.

6. 29 März. N. 2703. Min.-Verf. 22. 3. 95. U II 579, betr. Teilnahme an einem archäologischen Kursus in Italien vom 2 Oktober bis 7 November.
7. 3 April. N. 1559. Min.-Verf. 9. 2. 95. U II 283 M. Bestimmungen über die Form der Dispensationen vom Turnunterricht.
8. 17 April. N. 3416. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Michels ist zu weiterer Beschäftigung am Gymnasium von Ostern 1895 an zugelassen.
9. 20 April. N. 3689. Min.-Verf. 5. 4. 95. U II 288, betr. Teilnahme an einem in den Pfingsttagen in Bonn u. Trier abzuhaltenden archäologischen Ferienkursus.
10. 26 April. N. 3922. Min.-Verf. 17. 4. 95. U II 623. Festsetzung der Tage, an denen die öffentlichen Gebäude zu flaggen haben.
11. 22 April. N. 1232. Gutachten der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission in Göttingen über die in der Reifeprüfung Ostern 1894 an den höheren Schulen der Provinz Hannover geschriebenen deutschen Aufsätze.
12. 22 April. N. 3494. von Schenkendorf und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Turnspiele IV 1895, als Geschenk übersandt.
13. 2 Mai. N. 3688. Min.-Verf. 1. 4. 95. U III B. 1081 U II. Hinweis auf den Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen, Berlin W. Hertz 1895.
14. 7 Mai. N. 4740. Berufung der 7 Hannoverschen Direktoren-Versammlung zu Pfingsten 1895.
15. 8 Mai. N. 4312. Min.-Verf. 26. 4. 95. U II 1016, betr. Schülerverbindungen, die an den höheren Schulen der Stadt Hannover entdeckt worden sind.
16. 17. Mai. N. 4646. Die zur Teilnahme an statistischen Erhebungen wie Volkszählungen, Berufszählungen u. dergl. aufgeförderten Lehrer sind zur Erledigung der ihnen zugeteilten Erhebungs- u. Zählgeschäfte soweit thunlich zu beurlauben.
17. 4 Juni. N. 4746. Min.-Verf. 24. 4. 95. G. 1 2826 U II U III A, betr. jährliche Feier des Gedenktages der Reformation.
18. 14 Juni. N. 6030. Empfohlen wird Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands.
19. 22 Juni. N. 6327. Bericht über die vom 17 bis zum 19 Juni von dem Departementsrat Geh. Reg.-Rat Dr. Haeckermann abgehaltene Revision des Gymnasiums.
20. 29 Juni. N. 6167. Min.-Verf. 5. 6. 95. U II 1159. Schülern, welche die Abschlussprüfung bestanden haben, darf mit Rücksicht auf ihren künftigen Beruf in einzelnen Fällen über das Ergebnis der Prüfung vor dem Schulschluss zu Ostern und Michaelis Mitteilung gemacht werden.
21. 4 Juli. N. 6822. Min.-Verf. 28. 6. 95. U II 1628, betr. Teilnahme an einem im Anfang Oktober in Göttingen abzuhaltenden naturwissenschaftl. Ferienkursus.
22. 16 Juli. N. 7297. Empfohlen wird A. T. Mahan, Einfluss der Seemacht auf die Geschichte.
23. 22 Juli. N. 7306. Min.-Verf. 10. 7. 95. U II 11731. Infolge eines neuen Einzelfalles wird der Gebrauch von Schießwaffen durch die Schüler bei allen von der Schule überwachten Veranstaltungen aufs neue streng untersagt (s. S. 23).
24. 14 August. N. 7917. Min.-Verf. 7. 8. 95. U II 6882. Die Direktion des Gym-

- nasiums geht mit dem 1 Oktober 1895 infolge Pensionierung des Direktors D. Dr. Ebeling an den Direktor des Kgl. Gymnasiums in Clausthal Professor Dr. Seebeck über.
25. 29 August. N. 7491. Die Verhandlungen der 7 Hannoverschen Direktoren-Versammlung werden übersandt. Vorschläge für die 8. Versammlung zu Pfingsten 1898 sind bis zum 20. Oktober einzureichen.
 26. 27 September. N. 8623. Min.-Verf. 9. 9. 95. U III B 2516. Festsetzung der Turnlehrerprüfung im Jahre 1896.
 27. 2. Oktober. N. 8779. Der wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Michels ist zu weiterer Beschäftigung an dem Gymnasium vom 1. Oktober 1895 an zugelassen.
 28. 8. Oktober. N. 9382. Min.-Verf. 25. 9. 95. G III 2596. Mitteilung des Allerhöchsten Erlasses vom 18. 8. 95, die Berechtigung zum Tragen besonderer Abzeichen an den Kriegsdenkmünzen etc. betr.
 29. 9. Oktober. N. 8184. Empfehlung einer Prüfung der heimischen Stahlfederfabrikation.
 30. 12. Oktober. N. 8691. Empfohlen wird Hahn, Topographischer Führer durch das nordwestliche Deutschland.
 31. 22. Oktober. N. 9596. Min.-Verf. 13. 10. 95. U II 2461. Die Stundenzahl des Lateinischen darf von Ostern 1896 an auf Antrag der Direktoren an den Gymnasien und Realgymnasien in den Klassen O II bis O I um wöchentlich eine Stunde erhöht werden.
 32. 1. November. N. 9888. Es ist anzuzeigen, wie viele Schüler Ostern 1895 in die Reife- und Abschlussprüfung eingetreten sind und wie viele bestanden haben.
 33. 26. November. N. 10695, betr. Teilnahme an einem Anfang Januar 1896 in Köln abzuhaltenden neusprachlichen Ferienkursus.
 34. 30. November. N. 10667. Min.-Verf. 18. 11. 95. U II 2704 U III A U I U IV U III D, betr. die Feier des 18. Januar 1896.
 35. 3. Dezember. N. 10829. Empfohlen wird Schulausgabe der Denkmäler griechischer und römischer Skulptur aus dem Verlag der Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft (früher F. Bruckmann) München.
 36. 4. Dezember. N. 11020. Ferienordnung für das Schuljahr 1896/97.
 37. 11. Dezember. N. 10905. Genehmigt wird die Einführung von Stegmann, Lateinische Grammatik von VI und V an aufwärts, Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik von U III an aufwärts, Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe B in IV und U III und Übungsbuch, Ausgabe B in O III bis O II aufwärts von Ostern 1896 an.
 38. 14. Dezember. N. 11299. Die Themata für die 8. Hannov. Direktoren-Versammlung werden übersandt und deren Behandlung in den Lehrerkollegien angeordnet.
 39. 16. Dezember. N. 11079. Min.-Verf. 30. 11. 95. U I 12964 U II U III A. Übersandt werden 3 Exemplare von Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands zur Verteilung an würdige Schüler am 18. Januar als Geschenk S. Majestät des Kaisers.
 40. 28. Dezember. N. 11434. Der Unterricht ist am Tage der mündlichen Reifeprüfung nur soweit dies durch die Prüfung erforderlich ist, auszusetzen.

1896.

41. 6 Januar. N. 11515. Min.-Verf. 13. 12. 95. U II 2921. Übersandt werden 6 Exemplare der Festrede des Generals von Mischke bei der Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Schlachtfelde von Wörth zur Verteilung an würdige Schüler am 18 Januar.
42. 8 Januar. N. 11513. Min.-Verf. 11. 12. 95. U II 2867 U III A. Übersandt wird Gemss, die Schulorthographie vom Jahre 1880 und die deutsche Presse der Gegenwart.
43. 9 Januar. N. 10933. Abschr. des Beschlusses des Königl. Staatsministeriums vom 30. 10. 95., betr. Ergänzung der Grundsätze für die Berechnung der Reise- und Umzugskosten der Beamten.
44. 17 Januar. N. 3020, betr. Teilnahme an einem zu Ostern in Göttingen abzuhaltenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus.
45. 13 Januar. N. 124. Min.-Verf. 24. 12. 95. U II 2972. Verfahren gegen diejenigen Schüler, welche, ohne die Schule zu verlassen, sich vor einer Kgl. Prüfungs-Kommission für den einjährigen Dienst das Zeugnis der Berechtigung zu diesem erworben haben.
46. 13 Januar. N. 231. Min.-Verf. 13. 1. 96. U II 2615 U III A. Empfohlen wird Röchling und Knötel, Der alte Fritz in 50 Bildern für Alt und Jung.
47. 15 Januar. N. 362. Es wird Bericht erfordert über die Spielplätze an den höheren Lehranstalten der Provinz Hannover.
48. 17 Januar. N. 448. Min.-Verf. 16. 1. 96. U II 122. Anordnungen, die Illumination und Beflaggung der öffentlichen Gebäude am 18 Januar betr.
49. 31 Januar. N. 691. Min.-Verf. 22. 1. 96. U II 78, betr. Vermehrung der Lateinstunden auf der Oberstufe der Gymnasien und Realgymnasien.
50. 6 Februar. N. 1030. Der Oberlehrer Seegers ist zur Theilnahme an dem um Ostern in Göttingen abzuhaltenden naturwissenschaftl. Ferienkursus berufen.
51. 14 Februar. N. 1255. Die Sommerferien für das bevorstehende Schuljahr sind in der bisher hier üblichen Weise festzusetzen.
52. 21. Februar. N. 1412. Min.-Verf. 12. 2. 96. U II 141. Die von dem kaiserlichen archäologischen Institut in Berlin veranlafte photographische Nachbildung des Grabmals des Hegeso in Athen wird empfohlen.

III. Chronik der Schule.

Das verflossene Schuljahr ist für das Gymnasium bedeutsam durch den Wechsel im Direktorat.

Michaelis 1857 wurde Dr. August Ebeling von dem Domgymnasium in Schwerin, an das er von dem Lyceum seiner Vaterstadt Hannover übergegangen war, als Konrektor an die hiesige Anstalt berufen und damit in seine engere Heimat zurückgeführt. Er hat damals, mit dem Unterricht in den oberen Klassen von Tertia auf-

wärts betraut und dem Direktor des Gymnasiums, Brock, nahe befreundet, eine in jedem Sinne ersprießliche Thätigkeit geübt. Ostern 1867 folgte er dem von Hameln an ihn ergehenden Rufe, die Leitung des dortigen Gymnasiums zu übernehmen. Als aber nach dem Abgang Brocks aus seiner hiesigen Stellung zu Ostern 1868 das Gymnasium in Celle eines neuen Direktors bedurfte, ist Ebeling der an ihn gerichteten Aufforderung, in den früheren Wirkungskreis, wenn auch unter anderen Bedingungen, zurückzukehren, gern nachgekommen. Von Michaelis 1868 bis Michaelis 1895 hat er unsere Anstalt als Direktor geleitet.

Fällt somit der Zeit nach in dem amtlichen Leben Ebelings weitaus der größte Teil, mehr als ein Menschenalter, auf Celle und sein Gymnasium, so konnte es nicht anders sein, als daß er mit der Stätte seines Wirkens aufs innigste verwuchs, und in den Lebensinteressen und Lebensbedingungen des Ortes sehr fest und tief wurzelte. Von der vielfachen nach außen gewandten und doch mittelbar auf die ihm gewordene Aufgabe der Jugenderziehung zurückleitenden Thätigkeit, die sich ihm allmählich in immer weiterem Umfang ergab, soll hier nicht die Rede sein. Auf engste war Ebelings Persönlichkeit mit der Schule und ihrem Leben verwachsen, er hat ihr von dem eigenen Wesen ausgehende, befruchtende und belebende Impulse fort und fort mitgeteilt, ihr, wie er sie mit warmem Herzen hegte und pflegte, den Stempel seines Geistes aufgeprägt, ein Vorbild den Lehrern, älteren und jüngeren, die im Laufe der Jahre seiner Leitung unterstellt waren, und wie von ihnen, so von der großen Zahl seiner Schüler, deren Art und Begabung und danach gerichtete besondere Bedürfnisse er klaren Blickes zu übersehen wußte und zu fördern allezeit bereit war, verehrt und geliebt.

Außerlich ist seine Thätigkeit durch wichtige Momente bezeichnet. Die allmählich aus geringen Anfängen erwachsenen, dem Gymnasium angegliederten Realklassen haben unter seiner Direktion eine fest geschlossene Organisation und den Charakter einer höheren Bürgerschule erhalten. Die Verhandlungen sodann, die das Ergebnis hatten, daß das Gymnasium Ostern 1874 aus dem Eigentum der Stadt in das des Staates und damit in dessen unmittelbare Verwaltung überging, hat Ebeling geführt. Nachdem hierdurch die Stadt der Verpflichtung, eine Doppelanstalt zu erhalten, enthoben war, konnte man an die Aufgabe herantreten, jene zu staatlicher Anerkennung gelangte höhere Bürgerschule zur Vollanstalt auszubauen. Der hierauf gerichteten Forderung hat sich Ebeling nicht entzogen. Die Prima wurde 1874 errichtet, Ostern 1876 wurden die ersten Realabiturienten entlassen, die Anstalt durch den Staat als Realschule I Ordnung bestätigt und Ebeling mit der Leitung beider Schulen betraut. Dies Verhältnis hat sich gelöst, als die Schwesteranstalt durch die Munizipalität der städtischen Körperschaften ein eigenes Gebäude erhielt, und ihr ein eigener Direktor gesetzt wurde.

War somit Ebelings Persönlichkeit mit dem Schulleben der Stadt aufs engste und nachhaltigste verknüpft, so war und ist sein Name bekannt und geachtet in der Lehrerwelt der ganzen Provinz. Wiederholt in wichtigen Momenten, nicht zum wenigsten in den Direktoren-Versammlungen der Provinz, deren Senior er seit einer Reihe von Jahren gewesen ist, hat er zu entscheidendem Eingreifen Aufforderung und Anlaß gefunden. Klarheit und Schärfe des Urteils, Weite des Blicks und ein Verschmähen alles Kleinlichen und Persönlichen, wie es in seinem engeren amtlichen Bereich ihn aus-

zeichnete, hat ihm auch bei seinem Hervortreten in weitere Kreise die allgemeine Achtung erworben.

Noch in rüstiger Kraft und Frische hat er in den Ruhestand treten wollen. Der Wunsch, daß ihm nur Freude und kein Leid darin beschieden sei, wird von allen denen geteilt, deren Leben mit dem seinen näher oder enger verbunden ist.

Dem aus dem Amt Scheidenden, der seinen Wohnsitz in Hannover genommen hat, ist von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige in Anerkennung seiner Verdienste der rote Adlerorden III Klasse mit der Schleife verliehen worden. Das Kgl. Prov.-Schul-Kollegium hat dem bewährten Schulmanne schriftlich seinen Dank ausgesprochen. Lehrer und Schüler, die gegenwärtig der Anstalt angehörenden, und eine große Anzahl der früheren, haben ihn in ihrer Weise aus aufrichtigem Herzen geehrt.

An seiner Stelle ist durch Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 7 August v. Js. der Unterzeichnete, von Ostern 1876 bis Michaelis 1890 Oberlehrer an der Anstalt, von Michaelis 1890 bis Michaelis 1895 Direktor des Königl. Gymnasiums in Clausthal, mit der Direktion des Gymnasiums betraut worden. Durch den Königl. Departementsrat, Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Haeckermann, wurde er vor versammeltem Lehrerkollegium am 14 Oktober v. Js. in sein Amt eingeführt.

Das Schuljahr währte vom 23 April 1895 bis zum 28. März 1896.

Mit dem Beginn des Unterrichts hat Professor Wittrock nach jährigem Urlaub seine Thätigkeit in voller Frische wieder aufgenommen. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Michels ist zu weiterer Beschäftigung an dem Gymnasium durch die vorgesetzte Behörde zugelassen worden. Von Ostern d. Js. an wird er ausscheiden, um eine Hilfslehrerstelle an der im Ausbau zu einer Realschule begriffenen höheren Lehranstalt in Peine zu übernehmen.

Der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern war günstig. Beurlaubungen der Lehrer wegen Krankheit haben nur vorübergehend auf wenige Tage stattgefunden. Der Lehrer Bellersen hat behufs einer Badekur in Reichenhall im Anschluß an die Sommerferien einen vierzehntägigen Urlaub erhalten. In persönlichen oder Familienangelegenheiten haben die Oberlehrer Seegers, Bornträger, Wolckenhaar, die Professoren Wittrock und Zimmermann, gleichfalls nur auf wenige Tage, ihren Unterricht ausgesetzt.

Wegen großer Hitze ist der Nachmittagsunterricht an 4 Tagen, um Zeit zum Schlittschuhlaufen zu geben, an 2 Tagen ausgesetzt worden.

Der Frühlingstag wurde am 24 Mai, von den Schülern der beiden obersten Klassen am 24 und 25 Mai in zweitägigen Ausflügen begangen.

Vom 5 bis 7 Juni beteiligte sich der Direktor an der in Hannover tagenden 7 Hannoverschen Direktoren-Versammlung.

Vom 17 bis 19 Juni hat der Königl. Departementsrat, Geh. Regierungsrat Dr. Haeckermann, das Gymnasium einer eingehenden Revision unterzogen.

Die üblichen Klassenprüfungen sind vor versammeltem Lehrerkollegium in den Klassen VI—O III und O II während des Winterhalbjahrs an 3 Tagen abgehalten worden.

Aus Anlaß der Feier des 25jährigen Gedenktages der Schlacht bei Sedan haben

sich die unteren Klassen des Gymnasiums bis OIII einschließlic am Sonntag, den 1. September an den auf dem Wildgarten veranstalteten Jugendspielen der hiesigen Schulen beteiligt. Am 2. September fand ein Schulakt in der Aula statt mit Deklamationen und Gesängen der Schüler und einer Rede des Oberprimaners Kolshorn. Darauf folgte das jährlich bei dem gleichen Anlaß übliche Schauturnen beider hiesigen höheren Lehranstalten. Am Nachmittag war das Gymnasium in den durch die Straßen der Stadt nach dem Schützenplatz geführten Festzug eingeordnet und nahm an den dort seitens der Stadt vorgesehenen Veranstaltungen teil.

Die von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten angeordnete Feier des 18. Januar, des 25jährigen Gedenktages der Kaiserproklamation des deutschen Reiches, ist in der durch die einschlägige Verfügung bezeichneten Weise durch Ansprachen der Ordinarien in den Klassen, Deklamationen und Gesänge der Schüler begangen worden. Die zur Verteilung an würdige Schüler als Geschenk hierher überwiesenen Bücher und Schriften wurden ihrer Bestimmung gemäß verwandt.

Bei der Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Oberlehrer Bornträger die Festrede.

Die mündliche Reifeprüfung wurde am 5. März unter dem Vorsitz des Geh. Regierungsrats Dr. Haeckermann abgehalten. Die in die Prüfung eingetretenen Oberprimaner haben sämtlich bestanden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1895/96.

	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1895	26	29	37	28	19	31	20	12	10	221
2. Abgang b. z. Schluß des Schulj. 1894/95	2	2	—	1	—	7	3	1	10	26
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1895	—	23	25	32	25	17	18	17	9	166
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern 1895	18	3	10	1	2	—	—	—	—	34
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1895/96	19	28	40	35	29	23	18	19	9	220
5. Zugang im Sommersemester 1895	2	1	—	—	—	—	—	—	—	3
6. Abgang im Sommersemester 1895	1	2	3	2	—	1	1	—	1	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Mich. 1895	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
7b. „ „ Aufnahme zu Mich. 1895	1	1	—	—	1	—	—	1	—	4
8. Frequenz am Anfang des Winters. 1895/96	21	28	37	33	30	22	17	19	9	216
9. Zugang im Wintersemester 1895/96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester 1895/96	1	—	1	—	1	—	1	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1896	20	28	36	33	29	22	16	19	9	212
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	10,2	11,6	13,0	13,9	15,2	15,9	17,2	18,4	19,6	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1895	210	6	4	140	74	6
2. Am Anfang des Wintersemesters 1895/96	205	7	4	141	69	6
3. Am 1. Februar 1896	201	7	4	138	68	6

3. Übersicht über die Abiturienten des Schuljahrs 1895/96.

- 686 Molsen, Karl Friedrich August, geb. 6 April 1876 in Celle, ev.-luth., Sohn des Lehrers in Celle, 11 Jahre auf der Schule. — Theologie.
- 687 von der Ohe, Heinrich Friedrich Wilhelm, geb. 30 September 1876 in Bergen, Kreis Celle, ev.-luth., Sohn des Gastwirts und Ökonomen in Bergen bei Celle, 6 Jahre auf der Schule. — Theologie.
- 688 Gebers, Friedrich Ernst Georg, geb. 4 Mai 1876 in Wülfigen, Kreis Wennigsen, ev.-luth., Sohn des Pastors in Eystrup, 9 Jahre auf der Schule. — Schiffsbau.
- 689 Woltmann, Theodor Rudolf Georg, geb. 7 Mai 1876 in Eimke, Kreis Ülzen, ev.-luth., Sohn des Pastors in Oldenstadt bei Ülzen, 6 Jahre auf der Schule. — Theologie.
- 690 Speckmann, Eduard Theodor Eusebius, geb. 14 August 1875 in Hermannsburg, Kreis Celle, ev.-luth., Sohn des Pastors in Schneverdingen, 7 Jahre auf der Schule. — Medizin.
- 691 Kolshorn, August Hermann Wilhelm Walther, geb. 2 November 1877 in Grund am Harz, Kreis Zellerfeld, ev.-luth., Sohn des verstorbenen Pastors in Hohenhameln bei Peine, 6 Jahre auf der Schule. — Militär.
- 692 von Reden, Karl Gottlob Friedrich Cord, geb. 5 Juni 1876 in Lüne bei Lüneburg, ev.-luth., Sohn des Oberlandesgerichtsrats in Celle, 8½ Jahre auf der Schule. — Militär.
- 693 Bingmann, Otto Wilhelm, geb. 15 Mai 1876 in Grofs-Bülten bei Peine, ev.-luth., Sohn des Berginspektors in Grofs-Bülten bei Peine, 7 Jahre auf der Schule. — Jura.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Für die Gymnasialbibliothek wurden aus etatsmäßigen Mitteln angeschafft:

an Fortsetzungen: Allgemeine deutsche Biographie, Lieferung 191—198; Grimm, Deutsches Wörterbuch, IX, 4. 6, IV Abt. 1, 2 Lfrg. 11, XII, 6; Politische Korrespondenz Friedrichs des Grofsen, Bd. 22; Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, Lfrg. 30, 31; Jastrow, Jahresberichte der Geschichtswissenschaft, Jahrg. 16, 17; Gerber und Greef, Lexicon Taciteum fasc. 12; Mushacke, Statistisches Handbuch für 1895; Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, Jahrg. 8; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. 47, 48; Schriften des Vereins für

Reformationsgeschichte, Heft 49, 50; Luthers Werke, Bd. XIV; Pauly, Realencyklopädie, herausg. von Wissowa, 3 Halbb.; Plauti Comoediae ed. Ritschl, tom IV; Goedeke, Grundriss der deutschen Dichtung, Lfrg. 14.

an Zeitschriften: Zarncke, Litterarisches Centralblatt, Jahrg. 1895; Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Neue Folge, Jahrg. 29; Bursian, Jahresbericht der Altertumswissenschaft, dritte Folge, Jahrg. 5; Sybel, Historische Zeitschrift, Heft 74—76; Poggendorff, Annalen der Physik und Chemie 1895 nebst Beiblättern; Spieker, Haus und Schule, Jahrg. 26; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung für 1895; Lyon, Zeitschr. für den deutschen Unterricht, Jahrg. 9; Frick und Meier, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 42—45; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, Bd. 7.

Meyer, Geschichte der Chemie; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, Jahrg. 1—8; Ziegler, Geschichte der Pädagogik; Toischer, Theoretische Pädagogik und Allgemeine Didaktik; Fries, Die Vorbildung der Lehrer für das Lehramt; Matthias, Praktische Pädagogik; Homers Ilias, erklärt von La Roche, Leitfaden für den Turnunterricht in den Preussischen Volksschulen; Mahan, der Einfluss der Seemacht auf die Geschichte; Grimm, Deutsche Grammatik, herausg. von Scherer.

An Geschenken erhielt die Anstalt: vom Herrn Minister: Fortsetzung der Publikationen aus den Preussischen Staatsarchiven; Fortsetzung der Monumenta Germaniae historica; Gröber, Zeitschrift für romanische Philologie, Bd. 15; Gemss, die Schulorthographie vom Jahre 1880 und die deutsche Presse der Gegenwart; vom Provinzial-Schul-Kollegium: Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1895; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. 45; von Herrn Gymnasialdirektor a. D. D. Dr. Ebeling: Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins, Bd. 1—3 nebst Satzungen des Vereins; eine Anzahl Jahrgänge der Hannoverschen Pastoral-Korrespondenz; von Herrn Oberlandesgerichts-Senats-Präsident Dr. Meyer-Celle: Corpus iuris civilis rec. Gebauer; Corpus iuris canonici rec. Boehmer; vom Ratsgymnasium in Osnabrück: Festschrift zur 300jährigen Jubelfeier des Ratsgymnasiums zu Osnabrück; von den Herren Verfassern: Korn, Kurzer Entwurf von Anfang, Ursprung und Situation der Fürstlich Lüneburgischen Residenz Zelle; Zimmermann, Versuch einer Etymologie der Familiennamen von Celle.

Von Herrn Kunstmaler Kricheldorf wurden zwei große Zeichnungen (römischer Sklave und Pompejanerin) zur Ergänzung der v. d. Launitzischen Wandtafeln geschenkt.

Die Schülerbibliothek erhielt folgenden Zuwachs:

durch Ankauf aus den etatsmäßigen Mitteln: Riehl, Die bürgerliche Gesellschaft, Land und Leute, Die Familie; Horn, Zwei Ausbrüche des Vesuvs; Das Büchlein vom Feldmarschall Blücher, Der Herr ist mein Schild, Der Admiral de Ruiter, Die Vergeltung, Carl Fridericis Kriegsfahrten Anno 1812 und 1813; Heinrich, Friedrich Friesen und die Lützower; E. Frommel, Aus der Familienchronik eines geistlichen Herrn; Flammberg, Der Vogelsteller von Eschlipphthal; Schott, Hugenottengeschichten; Hoffmann, Der Tugenden Vergeltung, Tüchtig und Untüchtig, Ein Königssohn, Peter Simpel, Die Geschichte vom Tell; v. Schubert, Bei Gott ist kein Ding unmöglich; Dickens, Die Pickwickier; Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands; Schaumann, Handbuch der Geschichte der Lande Hannover und Braun-

schweig; Nieritz, Die Schwanenjungfrau; Neubauer, Volkswirtschaftliches im Geschichtsunterricht; Kraepelin, Naturstudien im Hause; Scott, Ivanhoe; Thackeray, Die vier George; Wallace, Ben Hur; Ehlers, Samoa; Wildenbruch, Das neue Gebot; Kamp, Gudrun; Kroker, Geschichte der griechischen Litteratur; Freytag, Die verlorene Handschrift.

als Geschenk: von Herrn Gymnasialdirektor a. D. D. Dr. Ebeling: Klopp, Geschichten, charakteristische Züge und Sagen der deutschen Stämme, 2 Bde., Geschichten und Charakterzüge der deutschen Kaiserzeit; Campe, Sammlung merkwürdiger Reisebeschreibungen, 9 Bde.

Für das physikalische Kabinet wurden folgende Apparate angeschafft: Kegelkonduktor; Drahtgazecylinder; Modell eines Multiplikators und einer Tangentenbussole mit Universalgestell (nach B. Kolbe); polierte Holz- und Messingstäbe zum Nachweis des elektrischen Stromgefälles (nach Kundt); Modell eines Siemensschen Cylinderinduktors; vierspüliger Eisenring für Drehstromversuche (nach Weinhold).

Für die naturgeschichtliche Sammlung wurden geschenkt: von Frau Oberstabsarzt Dr. Pöhn: Menschliche Schädel- und Knochenteile; vom Quartaner Bour: eine Holzkugel; vom Quartaner Schilling: Abdrücke in Infusorienerde (aus Unterlüfs); vom Untertertianer Drewsen: ein Buntspecht.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus dem Milterschen Legate wurde im laufenden Schuljahre eine Bibel an einen Sextaner verliehen. Ein Teil der aus dem Bacmeisterschen Legate zustehenden Summe wurde in diesem Jahre dazu verwandt, um eine Anzahl von Erinnerungsbüchlein an die Schlacht von Sedan zu beschaffen, die am Sedantage an die Schüler verteilt wurden. Von dem Rest wurden stiftungsgemäß Schulbücher für bedürftige und würdige Schüler erworben.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Ferien des Schuljahrs 1896/97 sind wie folgt festgesetzt:

Ostern:	Schulschluss:	den 28 März,	Wiederbeginn d. Unterr.:	den 14 April.
Pfingsten:	"	" 23 Mai,	"	" 28 Mai.
Sommerferien:	"	" 11 Juli,	"	" 11 August.
Herbstferien:	"	" 3 Oktober,	"	" 20 Oktober.
Weihnachtsferien:	"	" 19 Dezember,	"	" 5 Jan. 1897.

Die Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler findet am Montag, den 13 April, morgens 10 Uhr, im Gymnasium statt. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 14 April, morgens 8 Uhr.

Der Weisung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums zufolge wird hierdurch der Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 11 Juli 1895 U II No. 11731 zur Kenntnis der Eltern und Pfleger unserer Schüler gebracht:

Durch Erlaß vom 21. September 1892 — U II 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasial-Badeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salompistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen, hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

Ein ähnlicher ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahestehenden Sextaner in die linke Schläfe, so daß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schußwaffen und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung, aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erschöpflichkeit einmütigen

Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Im Auftrage, gez.: de la Croix.

An sämtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.

Verzeichnis der Lehrbücher, Texte und Atlanten für 1896/97.

1. Lehrbücher		Preis geb.	in Klasse
Bibel M 1,60. — Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche M 1,75 u. M 2,50		—	VI—I
Zahn, Biblische Historien, neu bearbeitet von Giebe	1,05	VI—V	
Erck, Spruchbuch, bearbeitet von Mehlfis	0,45	IV—I	
Petri, Lehrbuch der Religion	2,40	IIa—I	
Novum Testamentum graece	—		
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	0,15	VI—V	
Heidelberg, Deutsche Elementargrammatik	1,30	VI—V	
Hopt und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, 1—3 von Muff. Berlin, Grote	1. 2,— 2. 2,20 3. 2,40	VI V IV	
4 von Fofs. Berlin, Mittler u. Sohn	2,50	IIIb IIIa	
Stegmann, Lateinische Grammatik	2,40	VI—V	
(Die Stegmannsche Grammatik gelangt auf Anordnung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums O. 1897 in IV und so aufsteigend allmählich für die ganze Schule an Stelle der Bergerschen Grammatik zur Einführung.)			
Berger, lateinische Grammatik, bearbeitet von Wagner und Landgraf	3,—	IV—I	
Ostermann, lateinisches Übungsbuch, bearbeitet von Müller, Ausgabe B	1. 1,40 2. 1,80 3. 2,— 4. 2,—	VI V IV IIIb IIIa	
Haacke, Aufgaben zur Übersetzung ins Lateinische, Band 3	2,40	IIb	
Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, Band 2	3,80	IIa	
Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik	2,—	IIIb	
(Die Kaegische Grammatik gelangt O. 1897 in IIIa und so aufsteigend allmählich für die ganze Schule an Stelle der Kochschen Grammatik zur Einführung.)			
Koch, Griechische Schulgrammatik	3,—	IIIa—I	
Wesener, Griechisches Übungsbuch, neue Ausgabe, Band 1. 2	3,—	IIIb IIIa	
Dzialas, Griechisches Übungsbuch, 3. Teil	2,10	IIb	
Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe B	2,10	IV—IIIb	
Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, I. Sprachlehre.	1,30	IIIb—I	
II. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B	2,40	IIIa—IIa	
(Das Elementarbuch von Ploetz wird O. 1897 auch in IIIb an Stelle der in diesem Jahre noch weiter geführten Elementargrammatik zur Einführung gelangen. Das Übungsbuch von Ploetz, Ausgabe B ist bestimmt, das bisher benutzte Übungsbuch von Ploetz-Kares zu ersetzen und wird von O. 1897 in IIb, von O. 1898 auch in IIa benutzt werden.)			
Fölsing-Koch, Elementarbuch der englischen Sprache	2,10	IIa	
Derselbe, Lehrbuch der englischen Sprache, II. Mittelstufe	1,75	I	
Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache	5,—	IIa—I	
Hebräische Bibel	—	I	
300 Geschichtszahlen, zusammengestellt vom Lehrerkoll. des Johanneums in Lüneburg	0,15	IV—I	
Putzger, Historischer Schulatlas	2,70	IIIb—I	
Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, bearb. von Volz	1,10	V—IIb	
Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	1,70	VI—I	
Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien	2,75	VI—IV	

	Preis geb.	in Klasse
Reidt, Elemente der Mathematik. 1. Arithmetik und Algebra	1,60	IV—I
2. Planimetrie	2,25	IV—I
3. Stereometrie	1,60	I
4. Trigonometrie	1,40	IIb—I
Derselbe, Aufgabensammlung für Arithmetik und Algebra	3,25	IIb—I
Schlömilch, Fünfstellige logarithmische Tafeln	1,30	IIb—I
Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Garloff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, 1. und 2. Heft	1,20	VI—IIIb
Dieselben, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, 1. und 2. Heft	1,40	VI—IIIb
Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik	5,—	IIa—I
Wilbrand, Grundzüge der Chemie	1,50	IIa
2. Texte		
Schillers Gedichte, Wilhelm Tell	—	IIIa
Schillers Maria Stuart, Goethes Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen . .	—	IIb
Lessings Emilia Galotti, Goethes Gedichte, Schillers Wallenstein, Nibelungenlied, übersetzt von Legerlotz M. 0,80	—	IIa
Lessings Laokoon, Goethes Torquato Tasso, Schiller, Über naive und sentiment- alische Dichtung	—	I
(Schülern, welche keine Gesamtausgabe der deutschen Klassiker besitzen, werden die Einzelausgaben von Freytag (Leipzig u. Prag) oder von Velhagen u. Klasing (Bielefeld und Leipzig) empfohlen.)		
Caesar, de bello gallico libri ed. Prammer	1,30	IIIb—IIIa
Cicero, pro Roscio Amerino ed. Nohl	0,30	IIb
Livius XXI—XXIV, XXX ed. Zingerle, Editio minor	1,50	IIb
Ovids ausgewählte Gedichte, herausgeg. von Sedlmayer	1,20	IIIa—IIb
Livius I, II ed. Zingerle, Editio minor	1,—	IIa
Cicero, pro Milone ed. Nohl	0,60	IIa
Vergilii Aeneis, herausgeg. von Becker	1,80	IIa
Taciti annales ed. J. Mueller	1,85	I
Cicero, de oratore ed. Stangl	1,25	I
Horatii carmina ed. L. Mueller	1,30	I
Büchschütz, Griechisches Lesebuch	1,70	IIIb
Xenophons Anabasis, herausgeg. v. Windel	1,80	IIIa—IIb
Xenophons Hellenica, herausgeg. von Bünger	0,80	IIb
Homeri Odyssea ed. Cauer	2,50	IIb—IIa
Herodot, Auswahl, herausgeg. von Harder	1,80	IIa
Xenophons Memorabilien, herausgeg. von Weidner	1,—	IIa
Homeri Ilias ed. Cauer	3,70	I
Sophoclis Antigone ed. Schubert	0,50	geh.
oder ed. Schneidewin-Nauck	1,20	I
Plato, apologia Socratis, Crito ed. Christ	0,50	geh.
oder ed. Cron	1,—	I
Benecke, Anthologie des poètes français, Velhagen und Klasing	1,50	IIIa—I
Bruno, Le tour de la France, Velhagen und Klasing	0,75	IIIa
Michand, Influence et Resultats des Croisades, Renger	1,10	IIb
Duruy, Histoire de France de 1789—1795, Seemann	1,—	IIa
d'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance, Renger	1,30	I
Molière, Misanthrope, Velhagen u. Klasing	0,75	I
Lüdecking, Englisch-Lesebuch I	2,25	IIa—
Shakespeare, Julius Caesar, Velhagen und Klasing, Ausgabe A	0,90	I

Celle, im März 1896.

Der Direktor: Prof. Dr. Seebeck.

Zusammenwirkens
eines solchen be
Interesse haben.

An sämtliche Kön

Verzeichni

Bibel M 1,60. — Ge
Zahn, Biblische Histo
Erck, Spruchbuch, b
Petri, Lehrbuch der
Novum Testamentum
Regeln und Wörterve
Heidelberg, Deutsche
Hopt und Paulsiek, L

Stegmann, Lateinische
(Die Ste
Provinzial-Schu
die ganze Schul
Berger, lateinische Gr
Ostermann, lateinische

Haacke, Aufgaben zur
Stüpfle, Aufgaben zu la
Kaegi, Kurzgefasste gri
(Die Ka
steigend allmähli
zur Einführung.)

Koch, Griechische Schu
Wesener, Griechisches
Dzialas, Griechisches Ü
Ploetz, Elementarbuch
Ploetz-Kares, Kurzer Le

(Das Elen
der in diesem J
führung gelangen.
bisher benutzte U
O. 1897 in IIb, v

Fölsing-Koch, Elementar
Derselbe, Lehrbuch der
Seffer, Elementarbuch de
Hebräische Bibel . . .
300 Geschichtszahlen, zus
Putzger, Historischer Sch
Daniel, Leitfaden für den
Debes, Schulatlas für die
Harms und Kallius, Rech

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

so deutlicher werden die Segnungen
deihen Familie und Staat ein gleiches

Croix.

d Atlanten für 1896/97.

	Preis geb.	in Klasse
M 1,75 u. M 2,50	—	VI—I
1,05	1,05	VI—V
0,45	0,45	IV—I
2,40	2,40	IIa—I
—	—	—
0,15	0,15	VI—V
1,30	1,30	VI—V
2,—	2,—	VI
2,20	2,20	V
3.	2,40	IV
der u. Sohn . .	2,50	IIIb IIIa
2,40	2,40	VI—V
ung des Königl. d allmählich für Einführung.)	—	—
graf	3,—	IV—I
de B	1,40	VI
2.	1,80	V
3.	2,—	IV
4.	2,—	IIIb IIIa
2,40	2,40	IIb
3,80	3,80	IIa
2,—	2,—	IIIb
a und so auf schen Grammatik	—	—
3,—	3,—	IIIa—I
3,—	3,—	IIIb IIIa
2,10	2,10	IIb
2,10	2,10	IV—IIIb
1,30	1,30	IIIb—I
2,40	2,40	IIIa—IIa
IIIb an Stelle matik zur Ein- bestimmt, das und wird von	—	—
2,10	2,10	IIa
1,75	1,75	I
5,—	5,—	IIa—I
—	—	I
0,15	0,15	IV—I
2,70	2,70	IIIb—I
1,10	1,10	V—IIb
1,70	1,70	VI—I
2,75	2,75	VI—IV

In Klammern	Exels	2. Teil	
		1. Teil	2. Teil
110-1	1.00	1.00	1.00
110-2	1.00	1.00	1.00
110-3	1.00	1.00	1.00
110-4	1.00	1.00	1.00
110-5	1.00	1.00	1.00
110-6	1.00	1.00	1.00
110-7	1.00	1.00	1.00
110-8	1.00	1.00	1.00
110-9	1.00	1.00	1.00
110-10	1.00	1.00	1.00
110-11	1.00	1.00	1.00
110-12	1.00	1.00	1.00
110-13	1.00	1.00	1.00
110-14	1.00	1.00	1.00
110-15	1.00	1.00	1.00
110-16	1.00	1.00	1.00
110-17	1.00	1.00	1.00
110-18	1.00	1.00	1.00
110-19	1.00	1.00	1.00
110-20	1.00	1.00	1.00
110-21	1.00	1.00	1.00
110-22	1.00	1.00	1.00
110-23	1.00	1.00	1.00
110-24	1.00	1.00	1.00
110-25	1.00	1.00	1.00
110-26	1.00	1.00	1.00
110-27	1.00	1.00	1.00
110-28	1.00	1.00	1.00
110-29	1.00	1.00	1.00
110-30	1.00	1.00	1.00
110-31	1.00	1.00	1.00
110-32	1.00	1.00	1.00
110-33	1.00	1.00	1.00
110-34	1.00	1.00	1.00
110-35	1.00	1.00	1.00
110-36	1.00	1.00	1.00
110-37	1.00	1.00	1.00
110-38	1.00	1.00	1.00
110-39	1.00	1.00	1.00
110-40	1.00	1.00	1.00
110-41	1.00	1.00	1.00
110-42	1.00	1.00	1.00
110-43	1.00	1.00	1.00
110-44	1.00	1.00	1.00
110-45	1.00	1.00	1.00
110-46	1.00	1.00	1.00
110-47	1.00	1.00	1.00
110-48	1.00	1.00	1.00
110-49	1.00	1.00	1.00
110-50	1.00	1.00	1.00
110-51	1.00	1.00	1.00
110-52	1.00	1.00	1.00
110-53	1.00	1.00	1.00
110-54	1.00	1.00	1.00
110-55	1.00	1.00	1.00
110-56	1.00	1.00	1.00
110-57	1.00	1.00	1.00
110-58	1.00	1.00	1.00
110-59	1.00	1.00	1.00
110-60	1.00	1.00	1.00
110-61	1.00	1.00	1.00
110-62	1.00	1.00	1.00
110-63	1.00	1.00	1.00
110-64	1.00	1.00	1.00
110-65	1.00	1.00	1.00
110-66	1.00	1.00	1.00
110-67	1.00	1.00	1.00
110-68	1.00	1.00	1.00
110-69	1.00	1.00	1.00
110-70	1.00	1.00	1.00
110-71	1.00	1.00	1.00
110-72	1.00	1.00	1.00
110-73	1.00	1.00	1.00
110-74	1.00	1.00	1.00
110-75	1.00	1.00	1.00
110-76	1.00	1.00	1.00
110-77	1.00	1.00	1.00
110-78	1.00	1.00	1.00
110-79	1.00	1.00	1.00
110-80	1.00	1.00	1.00
110-81	1.00	1.00	1.00
110-82	1.00	1.00	1.00
110-83	1.00	1.00	1.00
110-84	1.00	1.00	1.00
110-85	1.00	1.00	1.00
110-86	1.00	1.00	1.00
110-87	1.00	1.00	1.00
110-88	1.00	1.00	1.00
110-89	1.00	1.00	1.00
110-90	1.00	1.00	1.00
110-91	1.00	1.00	1.00
110-92	1.00	1.00	1.00
110-93	1.00	1.00	1.00
110-94	1.00	1.00	1.00
110-95	1.00	1.00	1.00
110-96	1.00	1.00	1.00
110-97	1.00	1.00	1.00
110-98	1.00	1.00	1.00
110-99	1.00	1.00	1.00
110-100	1.00	1.00	1.00

Der Direktor Prof. Dr. Boeckh.

Guth, im Jahr 1884.